



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	31.10.2012		
Geschäftszeichen	EBU-Atz		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 28.11.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 430/12

Betreff: Schmutzwasserkanal "Sammler Hauptbahnhof" vom Ziegelländeweg zum Hauptbahnhof
- 1. Kostenfortschreibung

Anlagen:

Antrag:

Der Kostenfortschreibung in Höhe von 480.000 T€ bei der Baumaßnahme Schmutzwasserkanal „Sammler Hauptbahnhof“ wird zugestimmt.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3,RPA _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Beschlusslage

In der Sitzung vom 08.06.2011 (GD185/11) hat der Gemeinderat der Stadt Ulm (Vorberatung des Betriebsausschuss Entsorgung am 01.06.2011) dem Bau des „Sammler Hauptbahnhof“ mit einem Kostenaufwand von insgesamt 6.220.000 Euro zugestimmt.

Die Arbeiten am eigentlichen Rohrvortrieb wurden in der Sitzung des Betriebsausschuss Entsorgung am 23.11.2011 (GD 363/11) zum Angebotspreis von 3.393.640,81 Euro vergeben. Die Arbeiten für die Injektionshaube zur Querung der ICE-Trasse Stuttgart-München wird in GD 391/12 mit einem Vergabevolumen von 1.673.659,23 offengelegt.

2. Sachstand

Der erste von drei Vortriebsabschnitten bei der Erstellung des „Sammlers Hauptbahnhof“ wird voraussichtlich bis Ende November 2012 abgeschlossen sein. Bereits jetzt ist zu erkennen, dass der genehmigte Kostenrahmen von 6.220 T€ voraussichtlich überschritten wird. Zwei Ursachen sind hauptsächlich bei dem derzeit stattfindenden Rohrvortrieb zu benennen.

Bei dem aktuell durchgeführten Vortrieb kam es zu Mehrkosten durch zusätzliche, nicht in der Ausschreibung berücksichtigte, Mehraufwendungen durch Sicherungsmaßnahmen am Pressschacht beim Einfahren des Bohrgerätes. Die genaue Höhe der Mehrkosten können erst nach Durchführung aller drei Vortriebsabschnitte endgültig benannt werden, da die Mehraufwendungen für den zweiten Vortrieb aus Pressschacht I und den aus Pressschacht II noch im Rahmen eines Nachtragsangebotes mit dem Vertragspartner verhandelt werden.

Trotz zahlreicher Bodenuntersuchung wurde schlechteres Material im Rohrvortrieb angetroffen als angenommen (u. a. mehr Masse durch Einstürze). Dies wirkt sich auf die Entsorgungskosten und -menge aus. Beide Punkte werden zu Mehrkosten bei der Vergabe Rohrvortrieb im niedrigen sechsstelligen Bereich führen.

Vor allem der schleifende Schnitt des neuen Schmutzwasserkanals mit der ICE-Trasse Stuttgart-München stellt sich als deutlich aufwendiger heraus, als bei der Genehmigung des Vorhabens vor 1 ½ Jahren bekannt war. Allein die baubegeleitenden Maßnahmen nur für die Querung der Gleise für Begleitarbeiten der DB-Netz AG, des Gleismonitoring, der Bauüberwacher der Bahn und der EBA Sachverständigenleistungen liegen bei ca. 240 T€ und können noch vom Kostenansatz für sonstiges Baumaßnahmen mit abgedeckt werden. Nur zum Teil abgedeckt werden die Kosten für die Erstellung einer Injektionshaube für den Rohrvortrieb bei der Gleisquerung (GD 391/12). Das Ausschreibungsergebnis überschreitet nicht zuletzt auch aufgrund der angespannten Auftragslage mit 1,68 Mio. € den geplanten Kostenrahmen von 800 T€ deutlich. Diese Mehrkosten können von dem sehr guten Ausschreibungsergebnis für den Rohrvortrieb (GD 363/11) an sich nicht komplett ausgeglichen werden.

3. Auswirkungen auf Gesamtkosten/Finanzierung

Die interne Kostenfortschreibung stellt sich wie folgt dar:

	Kosten lt. Bau- beschluss	Kostenfort- schreibung**	Differenz
Baukosten	4.822.000 €	5.318.000 €	-496.000 €
- Durchpressung		3.394.000 €	
- Nachtragsvolumen*		250.000 €	
- Injektionshaube		1.674.000 €	
Sonstige Baukosten*	883.000 €	827.000 €	56.000 €
- Planung u. Vorbereitung		788.000 €	
- Kampfmittelsondierung und Sonstiges		39.000 €	
Zwischensumme	5.705.000 €	6.145.000 €	-440.000 €
Bauleitervergütung (5,0%)	285.000 €	307.000 €	
Bauzeitzinsen (4,0%)	228.000 €	246.000 €	
Summe	6.218.000 €	6.698.000 €	-480.000 €

* Kosten noch nicht abschließend bekannt.

** Die Beträge sind auf 1.000 € gerundet.

4. Weiteres Vorgehen

Die Baumaßnahme trägt noch weitere Risiken, die nicht kalkuliert werden können. Exemplarisch genannt werden hier:

- Fund von Kampfmittel
- Fund von unbekanntem Leitungen oder Gründungen (z.B. bei Unterquerung der Bahnhofsunterführung)
- Grundwasserproblematik
- Querung ICE-Trasse

Aufgrund der Komplexität der Baumaßnahme erfährt diese ein enges Kostenmonitoring. Bei erkennbaren weiteren Abweichungen wird der Betriebsausschuss zeitnah unterrichtet.

Es wird beantragt, der aktuellen Kostenfortschreibung in Höhe von 480.000 Euro zuzustimmen.